

Inhalt

1	Problemstellung und erkenntnisleitendes Interesse	9
2	Entwicklungslinien in der Familienpolitik und ihre Bedeutung für eine künftige Pflegepolitik	29
2.1	Modernisierung der Familienpolitik	31
2.2	Familienpolitik und Pflegepolitik – kein Verhältnis?	33
2.3	Kernfamilie oder multilokale Mehrgenerationenfamilie? Zum Familienleitbild im demografischen Wandel.	39
2.4	Familienpolitik und Generationensolidarität in der Plenardebatte zum Fünften Familienbericht (1994)	44
2.5	Sozialpsychologische Bedingungen für ein Miteinander der Generationen in einer gemeinsamen Zeit	50
2.6	Das Konzept des Humanvermögens	52
3	Die familiäre Pflege in der Wissenschaft	61
3.1	Die Zukunft der familialen Pflege in der Bevölkerungswissenschaft	61
3.2	Empirie und Theorie	65
3.3	Das Problem der Belastung	69
3.4	Der Zeitaufwand für Pflege in der Familie	70
3.5	Die Therapeutisierung der familialen Pflege	74
3.6	Entwicklungslinien der Stresstheorie	75
3.7	Die Therapeutisierung der Mehrgenerationalität	82
3.8	Familie als System	83
3.9	Die verstrickte Pflege	83
4	Das Familienbild in der Sozialpolitik	89

5	Dokumentarische Auswertung ausgewählter Redebeiträge zur Einführung der Pflegeversicherung im Deutschen Bundestag 1991 und 1993 sowie zum ersten Bericht der Bundesregierung über die Wirkung der Pflegeversicherung 1997	93
6	Die Institutionalisierung der Pflegeversicherung. Ein politischer Kompromiss	115
6.1	Das Mixtum compositum	115
6.2	Streitpunkt Pflegegeld	118
6.3	Historischer Kontext, Diskurs und Akteursebene bei der Einführung der Pflegeversicherung	121
6.4	Die deutsche Wiedervereinigung und die Einführung der Pflegeversicherung	124
7	Subsidiarität und Solidarität. Die Sozialstaatsdebatte in den 1980er und 1990er Jahren und ihre Bedeutung für die Pflegeversicherung	129
8	Die Radikalisierung der Sozialstaatskritik und der Einfluss einer sich postmodern begründenden konservativen Ethik – eine neue Interpretation des Alters in den 1990er Jahren	137
8.1	Eigenverantwortung und Subsidiarität – die postmoderne Wohlfahrtsstaatsdebatte in den 1990er Jahren	139
8.2	Selbstverantwortung und Eigensorge in der Pflegeversicherung	141
9	Subsidiarität und postmoderne konservative Ethik als besonderer Bezugspunkt der Alterspolitik	143
9.1	Ethik und Ökonomie im Generationenvertrag	146
9.2	Die Finanzierung der Hilfe	146
9.3	Generationenvertrag und sozialer Frieden	148
10	Der Altersdiskurs in der Bundesrepublik und die Leitbilder der Pflegeversicherung	155

11	Das Alter, seine Verletzlichkeit und die Bedeutung der Solidarität	161
12	Der wissenschaftliche Diskurs zu den Generationsbeziehungen und Generationsverhältnissen im historischen Kontext der Einführung der Pflegeversicherung	165
12.1	Generationsbeziehungen und „heilige Schuld“	168
12.2	Altersverehrung und Versittlichung im Generationenverhältnis	170
12.3	Generation als Genealogie	172
12.4	Genealogie als symbolische Gewalt	173
12.5	Die Zeitperspektive. Generation als historische Erfahrung und der Generationenbruch	179
12.6	Soziale Beschleunigung und Verjüngung des Alters	181
12.7	Der Generationenbruch und die gesellschaftliche Desintegration des hohen Alters	182
12.8	Von der Genealogie zum Leistungsprinzip. Generationen in der Wahrnehmung der Wirtschaftswissenschaften und der Demografie	184
12.9	Leitbildkonjunkturen	185
12.10	Von der „heiligen Schuld“ zur Verschuldung der künftigen Generationen. Generationengerechtigkeit als politischer Begriff heute	188
12.11	Generationengerechtigkeit und Familie	191
13	Ausblick	195
13.1	Zum Konzept der Entwicklungsaufgaben	196
13.2	Altwerden als Entwicklungsaufgabe	199
13.3	Intergenerationale Entwicklungsaufgaben	201
13.4	Bedeutung der Bildung	203
	Literaturverzeichnis	205